



Ein durch „Fluopyram“ verbessertes Aviator.

Neuer Wirkstoff – stärkere Wirkung: Ascra_{Xpro}

Der Wirkstoff Fluopyram gehört zur neuen Klasse der Benzamide. Er ist zusätzlich zur vollen Wirkstoffmenge von Aviator_{Xpro} im neuen Ascra_{Xpro} enthalten und bringt entscheidende Vorteile:



- ⊕ **Stärker heilende Wirkung durch schnellere Aufnahme und Verteilung im Blatt**
- ⊕ **Breite Wirkung gegen Septoria tritici, Netzflecken, Mehltau, HTR-Blattdürre, Rhynchosporium, Ramularia ...**
- ⊕ **Verbessert die physiologischen Ertragseffekte von Bixafen**
- ⊕ **Optimiertes Resistenzmanagement**

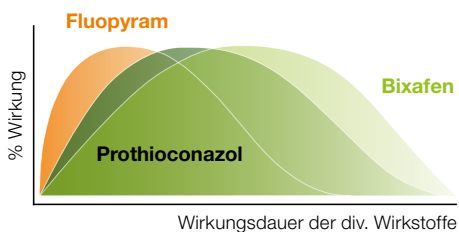
SCHNELLE STOPPWIRKUNG



DIE ERTRAGSFORMEL ASCRA^{XPRO}: SCHNELLER + BREITER = MEHR ERTRAG

| PROTHIOCONAZOL | BIXAFEN | FLUOPYRAM |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ⊕ 100 % des stärksten und modernsten AZOL-Wirkstoffes enthalten ⊕ Breitestes Wirkungsspektrum ⊕ Längste Dauerwirkung <p>▶ Das beste Azol mit der stärksten heilenden Wirkung zum Schutz der Carboxamide</p> | <ul style="list-style-type: none"> ⊕ Das führende Carboxamid ⊕ Exzellent gegen Septoria, Netzflecken, Roste ... ⊕ Verbessert die Hitze- und Stresstoleranz sowie die Assimilationsleistung <p>▶ Der beste Wirkmechanismus, um Azolfungizide zu schützen</p> | <ul style="list-style-type: none"> ⊕ Das erste SDHI aus der neuen Benzamid-Klasse im Getreide ⊕ Bessere Stopp-Wirkung bei Septoria, Netzflecken, Mehltau ... ⊕ Andere physikalische Eigenschaften mit unterschiedlichem Resistenzspektrum <p>▶ Verbessert die Wirkung und die physiologischen Effekte von Bixafen</p> |

WIRKUNGSWEISE UND VERLAUF:



Schnelle Stopp-Wirkung.

Aufgrund seiner spezifischen chemischen und physikalischen Eigenschaften sind bereits nach 6 Stunden ausreichende Wirkstoffmengen für die Stoppwirkung im Blattgewebe vorhanden, die dann systemisch verteilt werden.

Bewährte Dauerwirkung.

Die ständige Nachlieferung von Prothioconazol, Fluopyram und Bixafen aus dem Wirkstoffdepot unter der Wachsschicht in die Pflanze gewährleistet die bekannt lange Dauerwirkung gegen Krankheiten.

Stärkere physiologische Effekte erhöhen den Ertrag.

Studien aus England belegen, dass durch Ascra_{Xpro} die Wurzeldichte deutlich erhöht wird und dadurch die Wasser- und Nährstoffeffizienz, das Blattflächenwachstum und die Assimilationsleistung sowie die Hitze- und Stresstoleranz deutlich verbessert werden. Dadurch kann der Ertrag auch in gesunden Getreidebeständen erhöht werden.

Mehr Flexibilität durch die Leafshield-Formulierung.

Die enthaltenen Additive verbessern die Anlagerung der Spritzbrühe am Blatt. Dadurch können auch taufeuchte Bestände behandelt werden. Bei gleicher Tropfengröße erreicht Ascra_{Xpro} eine um ca. 4-fach größere Benetzung als Vergleichsmittel.

MEHRERTRAG DURCH



Schneller + breiter + besser = Ascra.

Mehr Wirkung für mehr Erfolg: Ascra_{xpro}

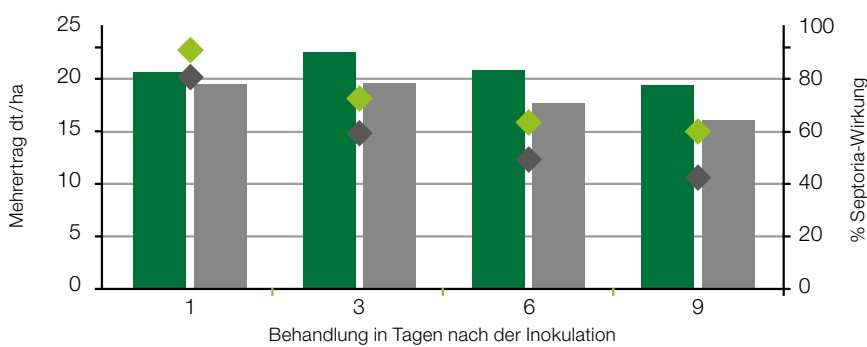
Die Septoria tritici ist die gefährlichste Weizenkrankheit, weil der Befall erst 3 bis 4 Wochen nach der Infektion sichtbar wird und da nicht mehr bekämpft werden kann. Ascra_{xpro} verfügt über ein einzigartiges Wirkniveau gegen Septoria und alle anderen Halm- und Blattkrankheiten.

- ⊕ **Um den neuen Wirkstoff Fluopyram verstärktes Aviator_{xpro} mit höchster Wirkstoffmenge**
- ⊕ **Stärkste Wirkung gegen Septoria tritici, Halmbruch, Mehltau, HTR-Blattdürre, Gelb- und Braunrost etc.**
- ⊕ **Höhere Stress- und Trockenheits-Toleranz und Assimilationsleistung durch höhere Wurzeldichtheit**

STÄRKERE KURATIVLEISTUNG VON ASCRA_{xPRO} AUF SEPTORIA-BLATTFLECKEN IN WINTERWEIZEN

Dr. Klink – CAU Kiel/Deutschland 2015–2016 mit künstlicher Infektion im WW

SCHNELLE STOPPWIRKUNG



Mehrertrag (dt/ha)

■ ASCRA_{xpro} 1,5 l/ha
■ VGM – SDHI 2,0 l/ha

Septoria-Wirkung (%)

◆ ASCRA_{xpro} 1,5 l/ha
◆ VGM – SDHI 2,0 l/ha

Die Wirkung.

Ascra_{xpro} ist ein um den neuen Wirkstoff Fluopyram verstärktes Aviator_{xpro}. Damit werden die Wirkungsgeschwindigkeit und die heilende Wirkung auf die wichtigsten Blattkrankheiten erhöht.

Die Vorteile.

Ascra_{xpro} vereint die Wirkung von Breitbandfungiziden gegen Blattkrankheiten mit Spezialprodukten gegen Mehltau oder Halmbruch. Durch die höhere Wirkstoffausstattung ist bei gesünderen Sorten bzw. infektionsnaher Anwendung eine Flexibilität bei der Aufwandmenge gegeben.

Die Effekte.

Ascra_{xpro} erhöht die Wurzelmasse, die Assimilationsleistung sowie die Stress- und Trockenheitstoleranz und den Ertrag auch in gesunden Beständen.

Der Nutzen.

Das neue Spitzenfungizid Ascra_{xpro} steht für erstklassigen Schutz und hält Ihre Getreidebestände gesund und leistungsfähig.



Ascra_{xpro}



KURZCHARAKTERISTIK:

Leistungsfähigstes Breitbandfungizid gegen alle Halm- und Blattkrankheiten in allen Getreidearten.

PFL.REG.NR.

3866

WIRKSTOFFE:

Prothioconazole, Bixafen, Fluopyram

WIRKUNGSWEISE (FRAC):

Gruppe 3, 7

FORMULIERUNG:

EC, Leafshield

AUFWANDMENGE:

1,2 l/ha in Gerste, Weizen, Triticale, Roggen, Dinkel und Hafer

ANWENDUNG:

Infektionsnah bei Befallsbeginn
1,2 l/ha bei Einmalbehandlung bzw. 0,9 l/ha im Blattbereich bei Spritzfolge in Winterweizen, Triticale und Roggen

GEWÄSSERABSTAND:

5/1/1 m

GEBINDE:

5 l, 15 l

Rentabilität von Fungiziden im Getreide.

Jedes Jahr ist anders.

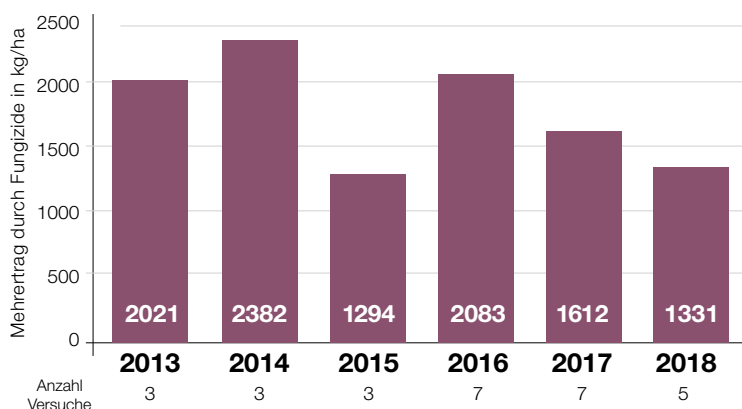
2018 wird im nördlichen Teil Österreichs als zu trockenes und warmes Jahr in die Geschichte eingehen. Auf Standorten mit entsprechender Ertragsersparnis wurde durch Fungizideinsatz, wegen des starken Befalls mit Braunrost, ein rentabler Mehrertrag erreicht. Der Süden war 2018 verregnet und Ährenfusariosen, Microdochium nivale etc. reduzierten den Ertrag und die Qualität massiv in unbehandelten Beständen. Das neue Ascrax_{pro} im Weizen bzw. Ascrax Plus in Gerste überzeugten durch eine starke Wirkung.

In den Versuchszusammenfassungen der einzelnen Jahre sind auch viele Versuche der jeweiligen Landes-Landwirtschaftskammern enthalten. Die Rentabilität der Fungizidbehandlung hängt natürlich von Witterung, Bodenbonitur und Ertragsersparnis (4.000 kg/ha oder 8.000 kg/ha) ab.

Die Sortenanfälligkeit, der Anbauzeitpunkt, die Stauage sowie das Fungizid und der Anwendungstermin etc. beeinflussen den Mehrertrag und die Rentabilität.

WINTERGERSTE: MEHRERTRAG DURCH FUNGIZIDE IM „FEUCHTGEBIET“

(OÖ, westliches NÖ, Stmk)



Die Ramularia in Gerste kommt in OÖ, im Mostviertel, in der Stmk oder in Kärnten jedes Jahr!

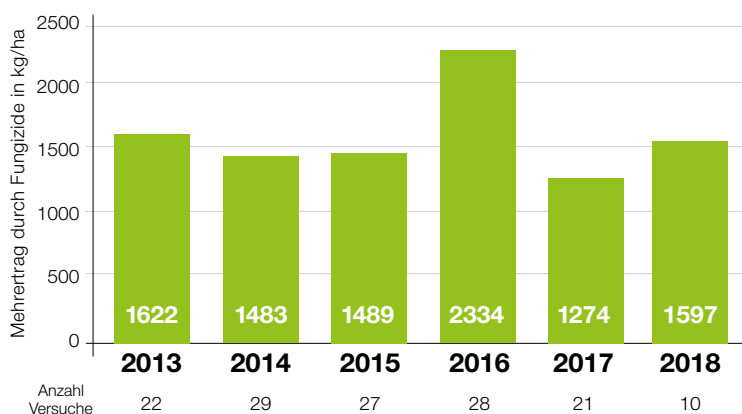
Der Befall mit Mehltau, Zwergrost, Netzflecken- und Rhynchosporium Blattfleckenkrankheit variiert zwischen den Sorten und einzelnen Jahren.

Die Ramularia kommt jedes Jahr und befällt alle Sorten rund 1 bis 2 Wochen nach dem Ährenschieben, sofern der Bestand nicht durch ein leistungsfähiges Fungizid geschützt ist.

Die Grün- und Kornfüllungsphase ist um rund 2 Wochen kürzer, der Ertrag, die Rentabilität und die Qualität sind entsprechend schlechter.

WINTERWEIZEN: MEHRERTRAG DURCH FUNGIZIDE IM „FEUCHTGEBIET“

(OÖ, westliches NÖ, Stmk)



Fungizide verbessern die Qualität und die Stickstoff-Bilanz!

Gesunde Getreidebestände nehmen länger den im Boden vorhandenen Stickstoff auf und verlagern diesen von den gesunden Blättern in die Getreideähre.

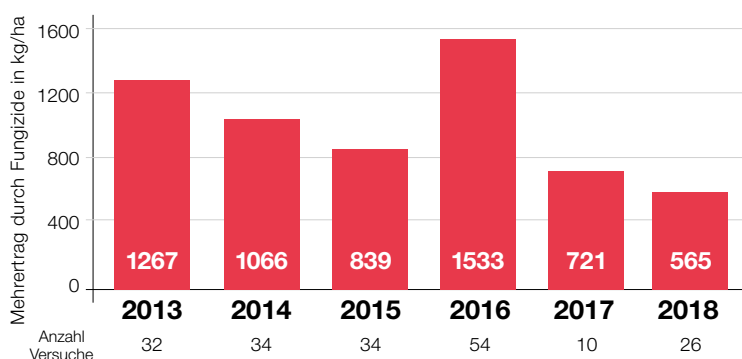
Mehrfährige Auswertungen zeigen, dass der N-Entzug von Fungizid-behandelten Beständen zwischen 20 bis 30 % höher ist.

Auch dies ist ein guter Beitrag, die Nitratverlagerung vom Oberboden in tiefere Schichten zu reduzieren.

Die infektionsnahe Fungizidanwendung erhöht Wirkung, Ertrag und Rentabilität.

MEHRERTRAG DURCH FUNGIZIDE IM WINTERWEIZEN IM „TROCKENGEBIET“

(östliches NÖ, Burgenland)



Warndienste und Infektionswetter beachten!

Je nach Sorte etc. wurden im Schnitt zwischen 8 bis 12 % Mehrertrag durch Fungizide erreicht.

Laboranalysen der AGES auf mit freiem Auge noch nicht sichtbarem Befall mit Septoria, Bonituren mit Befallsübersichten vom Weizenmonitoring sowie gebietspezifische Infektionsprognosen (www.warndienst.at) helfen bei der gezielten Fungizidanwendung – natürlich auch im Feuchtgebiet.

Fungizide verbessern auch die Qualität im Weizen (TKG, HL-Gew., RPr). Die Rentabilität der Anwendung hängt neben dem Mehrertrag und der Qualität natürlich auch vom Getreidepreis ab.

Das Wirkungsspektrum unserer Getreidefungizide.

Je gezielter die Krankheitsbekämpfung durchgeführt wird, desto besser sind Wirkung und Rentabilität.

| Produkt | Bixafen-Effekt | Bixafen-Effekt | Bixafen-Effekt | Bixafen-Effekt | FOLICUR | PROSARO |
|--|--|---|----------------|----------------|--------------|-------------|
| | ASCRA XPRO | ASCRA PLUS | INPUT XPRO | ZANTARA | | |
| Empfohlene Aufwandmenge/ha <small>geringere Menge im Trockengebiet bzw. in Spritzfolge</small> | 0,9 l – 1,2 l | 1 l + 1 l | 1 l – 1,5 l | 1 l – 1,25 l | 1 l – 1,25 l | 0,8 l – 1 l |
| Wartezeit in Tagen/erlaubte Anwendungen | -/1 | -/1 | -/2 | 35/2 | 35/2 | 35/2 |
| Gewässer-Regelabstand 50/75/90 % | 5/5/1 m | -/15/10/5 m | 30/20/15/15 m | 5/1/1/1 m | 5/1/1/1 m | 10/5/5/1 m |
| Weizen | Halmbruch | | | - | - | - |
| | Echter Mehltau | | | + | | |
| | Gelbrost | + | | + | | |
| | Braunrost | + | | + | | |
| | Septoria tritici | + | | + | | |
| | Septoria nodorum | | | + | | + |
| | Microdochium nivale | | | | | |
| | HTR-Blattdürre | + | | | | |
| | Ährenfusariosen (Toxinminderung) | | | | | |
| Gerste | Halmbruch | | | - | - | - |
| | Echter Mehltau | | | + | | |
| | Zwergrost | | | | | |
| | Rhynchosporium (Blattfleckenkrankheit) | + | + | + | + | |
| | Netzfleckenkrankheit | + | + | + | + | |
| | Ramularia | | + | | | |
| Anwendungshinweise | in Weizen, Roggen, Triticale | nur in GERSTE 1 l Ascra und 1 l Alternil/ha | | | | |
| Mischtabelle | | | | | | |
| CCC, Cerone | • | • | • | • | • | • |
| Herbizide, Fungizide | • | • | • | • | • | • |
| Harnstoff ¹ oder Blattdünger (Bayfolan S) ¹ | • | • | • | • | • | • |
| AHL (max. 10 kg N/ha) ² | • | • | • | • | • | • |

- 1 Starke Sonneneinstrahlung, Tau, hohe Temperaturen und geringe Wachsschicht vermeiden, max. 10 kg N/ha
- 2 Gebrauchsanweisung beachten!

ROGGEN, TRITICALE: Die Wirkung der Fungizide ist mit den vergleichbaren Krankheiten in Weizen oder Gerste vergleichbar.

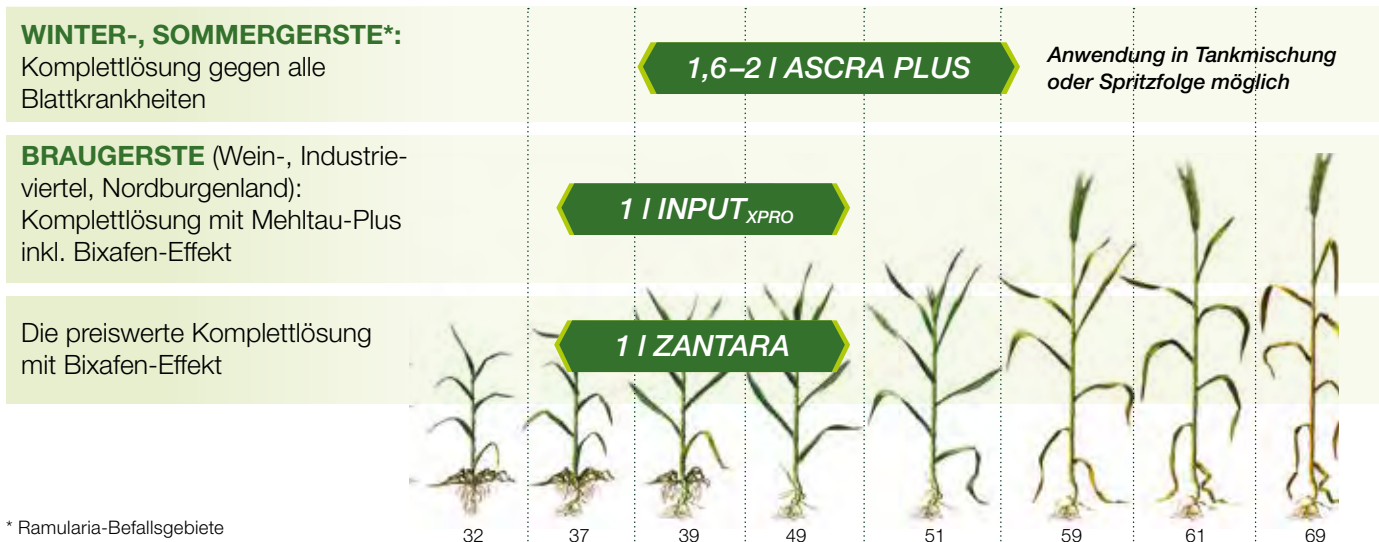
Legende:

| | | | |
|--|----------------------------------|--|-----------------------|
| | Vorbeugend | | Herausragende Wirkung |
| | Heilend | | Sehr gute Wirkung |
| | Nicht registrierte Zusatzwirkung | | Gute Wirkung |
| | | | Schwache Wirkung |

Empfehlungen Krankheitsbekämpfung im Getreide 2019.

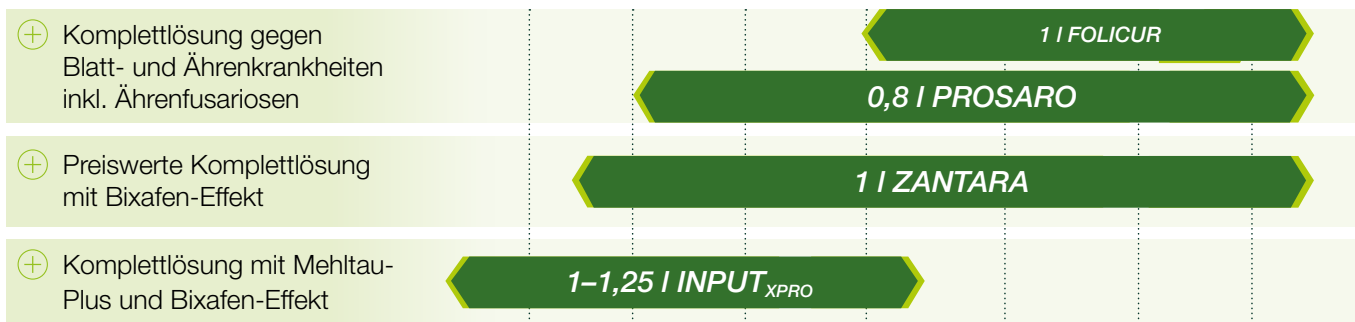
Die Anwendung sollte infektionsnah bei beginnendem Befall auf den unteren Blättern erfolgen. So werden die beste Wirkung und die beste Rentabilität erreicht.

Gegen latenten Schwefelmangel wird zur Verbesserung der N-Effizienz und des Rohprotein-Gehaltes eine Tankmischung mit 2 l Bayfolan S Flüssigschwefel empfohlen (siehe S. 24).

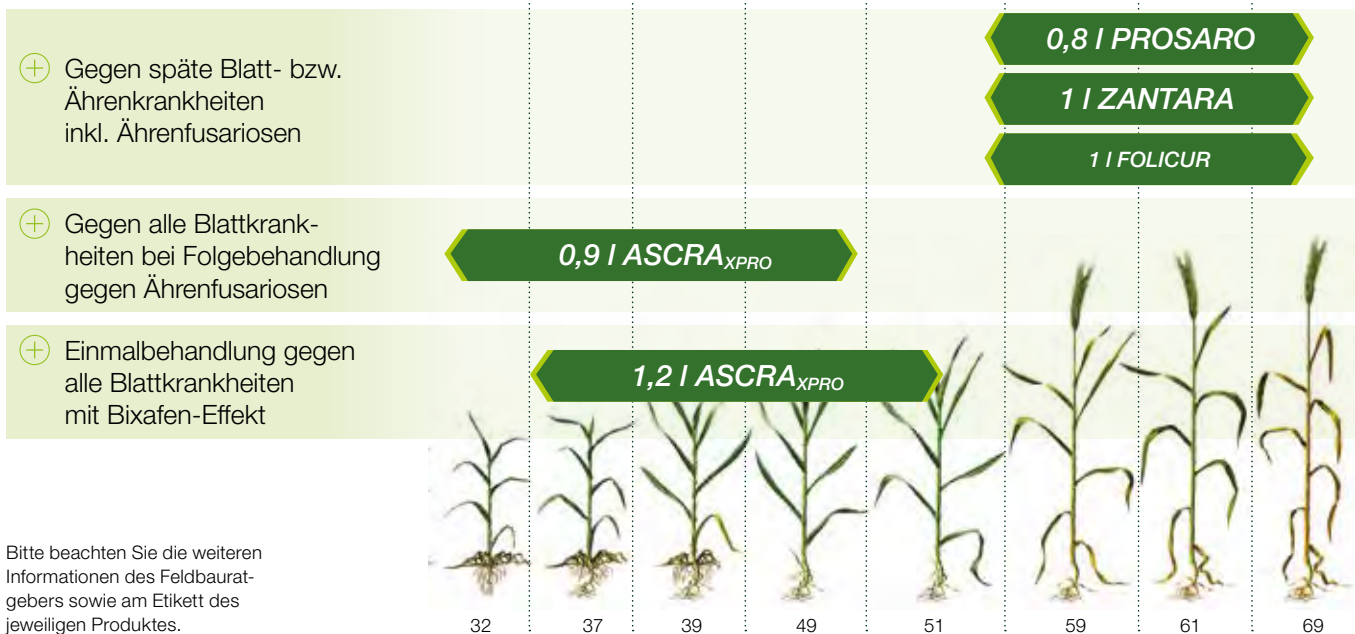


TROCKENGEBIET: WEIZEN, ROGGEN, TRITICALE

BEKÄMPFUNG-ZEITRAUM
ÄHRENFUSARIOSEN



FEUCHTGEBIET: WEIZEN, ROGGEN, TRITICALE



Bitte beachten Sie die weiteren Informationen des Feldbauratgebers sowie am Etikett des jeweiligen Produktes.